

Christine Riegler stellt in Terfens aus

Terfens (hh). Ohne Unterbrechung geht es im Café-Restaurant am Dorfplatz weiter, die letzte Ausstellung mit Exponaten der Künstlerin Edith Heiß-Vorläufer wurde beendet, schon hängen neue Bilder an den Wänden des beliebten Kulturtreffs in Terfens. Die laufende Bilderausstellung ist Christine Riegler (29) aus Hall gewidmet. Das Ehepaar Karoline und Richard Heimer als Gastgeber konnten wieder zahlreiche Freunde der Ausstellungsreihe Kunst im Café, bei der Vernissage begrüßen. Unter den Gästen war auch Vizebürgermeister Josef Lechner, er war es, der die Ausstellung feierlich eröffnete.

Karoline Heimer stellte Christine Riegler den Anwesenden vor, die sich nicht als Künstlerin sieht, für mich ist

Malen eine schöne Freizeitbeschäftigung, die meine freie Zeit sinnvoll ausfüllt, die mich befriedigt und mir kleine Erfolgserlebnisse bringt, so, die an den Rollstuhl gebundene, Hobbymalerin.

Christine Riegler besuchte die Handelsakademie und ist seit 8 Jahren Sekretärin in einem Altersheim. In ihrer Freizeit malt sie auf Seide und fertigt Aquarelle an. Sie besuchte einige Kurse, darunter Seidenmalkurse, Aquarellkurse in Niederösterreich und verbrachte einen Malurlaub in der Toscana, weiters besuchte sie die einwöchige Sommerakademie in Innsbruck und einen Aquarellkurs bei Maria Posch an der VHS-Hall.

Im Café-Restaurant am Dorfplatz zeigt sie in der nächsten Zeit ihre Werke.



V. r.: Gastgeberin Karoline Heimer, sie stellte Christine Riegler vor, Richard Heimer (Café-Restaurant am Dorfplatz in Terfens) und Vizebürgermeister Josef Lechner, er eröffnete feierlich die Ausstellung.

Foto: Hintner

vertreterin) und Albert Tatschl, Joachim Zentara und Agnes Albrecht als Kassakontrolloren. Die Spielleitung liegt weiterhin in den Händen von Ingrid List (Stellvertreter Werner Ocvirk). Robert Kröll und seine Stellvertreter Werner Ocvirk, Werner Kahofer und Manfred List übernehmen die Gestaltung der Bühne. Die Volksbühne Jenbach blickt diesmal auf ein besonders ausgefülltes Jahr zurück: Den Beginn machte das Stück »Endstation« von Eva Ebner. Obwohl es sich um ein Problemstück handelte, wurde es vom Publikum sehr gut aufgenommen. So mancher hat sich an ähnliche Schwierigkeiten in seiner eigenen Familie erinnert gefühlt.

Anfang Juli gaben die Spieler eine Benefizveranstaltung für den Sozialsprenkel Jenbach-Buch-Wiesing. Auf Grund des guten Besuches und der Spendefreudigkeit der Zuschauer konnte ein namhafter Betrag übergeben wer-

den. Im Sommer spielte man »Aufruhr im Stiegenhaus« oder »Man kann alle übertreiben« von Ulla Kling, ein heiteres Stück, in dem es um eine Hausgemeinschaft mit all ihren Tratschereien, Liebeleien und heiteren Mißverständnissen ging. Neben den Vorstellungen im Gemeindesaal Wiesing wurde auch bei den Kulturtagen in Radfeld ein Gastspiel gegeben. Die letzten Aktivitäten 1994 fanden schließlich im November bei der Messe Senior Aktiv in Innsbruck statt. Man führte die heitere Pantomime »Die Statue« auf.

Für 1995 wird schon bald mit den Proben begonnen. Der Titel des Stückes wird noch nicht verraten, es sei nur soviel gesagt, daß es wieder eine turbulente Komödie wird. Die Volksbühne Jenbach bedankt sich bei ihrem Publikum für die erwiesene Treue und freut sich auf Ihren Besuch in der kommenden Saison.